

## Christen, Ada: O lacht nicht (1870)

- 1 O lacht nicht
- 2 Und zürnt nicht ...
- 3 Ich stürzte mich gern
- 4 In das rauschende Leben,
- 5 Ich möchte ja gern
- 6 Den Becher erheben,
- 7 Den schäumenden Becher
- 8 Der Daseinslust.
- 9 Ich möchte sprechen
- 10 In Euren Sprachen,
- 11 Ihr frohen Zecher;
- 12 Aus tiefer Brust
- 13 Nur einmal lachen,
- 14 So lachen wie Ihr ...
- 15 Wie Ihr möcht ich brechen
- 16 Der Trauer Schranken
- 17 Und in ein Vergessen
- 18 Hinüberschwanken ...
- 19 Ich möchte gedankenlos-klein
- 20 Nach allem Nichtigen fassen,
- 21 Das Unbedeutende preisen,
- 22 Das Große unbewußt hassen –
- 23 Wie Ihr seid, möcht ich sein.
  
- 24 Doch was ich hörte
- 25 Und was ich schaute,
- 26 Es macht mich einsam,
- 27 Mein Geist, der bethörte
- 28 Hat nicht die Laute
- 29 Des Schmerzes gemeinsam
- 30 Mit gleichen Creaturen.
- 31 Und darum fürchte ich Alle,
- 32 Es gähnt mich drohend an

33 Die feindliche Schaalheit  
34 Der fremden Naturen,  
35 Daß ich nicht glauben kann,  
36 Ich zähle zu ihrer Allheit ...

37 Aus Euren Bahnen  
38 Hinausgedrängt,  
39 In Wissen und Ahnen  
40 Begrenzt und beengt,  
41 Im innersten Wesen  
42 Zerrissen ... Allein!  
43 Und kein Genesen  
44 Von dieser Pein.

45 Immer – immer – immer  
46 Mitschleppen die Begrenzung,  
47 Den Leib, den eignen Widerpart!  
48 Wo bleibt die Ergänzung?  
49 Wo bleibt die Hand,  
50 Die wegfegt alle Mängel  
51 Und alle Halbheit einigt?  
52 Die jenes Wesen, das stets  
53 Thier und Engel,  
54 Zum Menschenbilde reinigt?  
55 Kann Herz und Hirn  
56 Nicht tröstend Antwort geben?  
57 Nicht das Gestirn,  
58 Das gebärende Leben?!  
59 . . . . .

60 Nein! Vertilgt ist jenes Schrittes Spur,  
61 Die von dem Aether führt zum Staube,  
62 Des Suchens Thorheit blieb mir nur:  
63 Unwissenheit! ... Kinderglaube ...  
64 Oder trostlose Einsamkeit.

65 Einsamkeit ohne Vergessenheit!  
66 Ein hilfloser Schrei  
67 Ins Leere ... ohne Erhörung,  
68 Oder ein jäher Blitz:  
69 Vernichtung ... Zerstörung!  
70 Vernichtung! Zerstörung!  
71 Das alte Erlösungswort,  
72 Es klingt voll süßer Bethörung  
73 Durch alles Elend fort ...  
74 Wer aber weiß, wie viel dann untergeht,  
75 Ob in Atomen tausendfach zersplittert  
76 Nicht etwas Körperloses fortbesteht,  
77 In dem das Lebenselend  
78 Wo sind sie Alle jene Zwitterwesen,  
79 Die leidensmüde riefen solche Klagen?  
80 Auf welchem Stern vermochten sie zu lesen  
81 Die dürre Antwort ihrer tollen Fragen?  
82 Wenn ihnen die Vernichtung nur allein  
83 Des Daseinsrätshels Lösung konnte sagen –  
84 Was frommt es uns? ... Der kalte Leichenstein  
85 Er kündigt Wahnsinn – oder feiges Zagen.  
86 – – – – –

87 O lacht nicht  
88 Und zürnt nicht;  
89 Ich stürzte mich gern  
90 In das rauschende Leben,  
91 Ich möchte ja gern  
92 Den Becher erheben,  
93 Den schäumenden Becher  
94 Der Lebenslust.  
95 Doch ich fürchte sie Alle  
96 Die frohen Zecher,  
97 Denn in meiner Brust

98 Ringt Tod und Leben ...

99 Ich bin allein!

(Textopus: O lacht nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43260>)